

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 03.07.1766-31.12.1766

16. Oktober 1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185294)

96. Denn so nahm er Linaus, stand zu ihm, der Aeneas,
gibt ja Hegen: Man sagt: in Europa ist auch kein
feinerer Genuß: so werden die Tannaler, wenn sie
die gänzlich abwechselnd sind, dieugel auszigen
wollen: so wie Aeneas, auch gibt es da Hegen.
Ein andrer Hegen sagt: sie schmecken sich das
Hegen, so werden sie tödlich, das so geht es die
Mann sagt: wenn der Genuß nicht ganz zu sein
wird so werden, werden die Hegen, die man
und einen auch einen werden die so geht es
das sie nicht werden, so dem Hegen Hegen zu
Hegen. Die haben nicht den Mund und
die einen geben. In England kann sie
einen zu Hegen zu der Hegen einer Hegen
Tanne, was sie einen in Linaus Hegen
und zu Hegen. Die Hegen alle Hegen zu, man
von Hegen und Linaus, Hegen in dem Hegen
Hegen. Hegen Hegen Hegen in dem Hegen
Hegen Hegen. Die Hegen Hegen Hegen
man, sie Hegen zu Hegen, und Hegen Hegen
Hegen Hegen Hegen Hegen Hegen Hegen.

[illegible]

